

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 236.

Mittwoch den 24. August.

1853.

### Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 41., Decret wegen Bestätigung des Statuts für die Sparcasse zu Riesa, vom 9. Juni 1853;

Nr. 42., Verordnung, die Erwerbung von Grundstücken durch Militärpersonen betreffend, vom 18. Juli 1853;

Nr. 43., Verordnung, den Beitritt des Königreichs Württemberg und der freien Stadt Frankfurt a. M. zu dem Staatsvertrage vom 15. Juli 1851 betreffend, vom 18. Juli 1853;

Nr. 44., Verordnung, die Erlaubnißtheilung zur Binnenschiffahrt auf der Elbe und den Nachweis der Fertigkeit im Schwimmen als Bedingung der Erlangung des Schiffer-Patents betreffend, vom 14. Juli 1853;

Nr. 45., Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebstelegraphen der Sächsisch-Böhmischen und der Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahn für die allgemeine telegraphische Correspondenz betreffend, vom 21. Juli 1853;

Nr. 46., Verordnung, die weitere Ermäßigung der Gebühren für die telegraphische Correspondenz innerhalb Sachsens betreffend, vom 21. Juli 1853;

Nr. 47., Decret wegen Bestätigung der Statuten des Actienvereins zur Grubenträumung in der Stadt Dresden, vom 18. Juli 1853;

Nr. 48., Verordnung, die Richtung mehrerer Zweigbahnen zur Verbindung der Kohlengruben mit der vom Bahnhofe Zwickau nach Gainsdorf führenden Eisenbahn betreffend, vom 29. Juli 1853;

Nr. 49., Verordnung, den Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes vom 2. Juni 1852 in Bezug auf die Albertsbahn betreffend, vom 29. Juli 1853;

Nr. 50., Berichtigung eines Druckfehlers in dem zwischen dem Zollvereine und der Ottomannischen Pforte im Jahre 1851 vereinbarten Zolltarife;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 6. September d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 20. August 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Reise nach Brasilien.

Originalbrief eines jungen Kaufmanns, aus Leipzig gebürtig.

Rio de Janeiro, den 12. Juni 1853.

Ich hoffe, daß Euch mein erstes Schreiben von dem Endpuncte meiner Reise glücklich und wohlbehalten antreffen wird und daß Ihr meine Briefe von Southampton und Lissabon seiner Zeit erhalten haben werdet, und fahre deshalb fort, jetzt, wo ich munter und vergnügt an der Seite R. und des Herrn K., eines zweiten Commis, im Hause R. in der sogenannten Menagerie, eine Viertelstunde von Rio entfernt, dasse, um Euch von den Begebenheiten auf meiner Reise zu unterrichten.

Nachdem ich 4 volle Stunden später, als wie vorher bestimmt war, in London angekommen war, — was in Folge des großen Rebells auf dem Canal geschah, — nahm ich sogleich ein Cap und fuhr direct nach dem Hotel des Herrn K. in Lurzburg-Square. Ich fand daselbst eine Menge Deutsche, was für mich eine wahre Begeisterung war, da ich seit Tagen kein Wort deutsch gesprochen hatte, und trotzdem, daß es mir sehr schwer fiel, mich mit den gebornen Engländern zu unterhalten, weil dieselben alle sehr schnell sprechen, machte ich mich doch sogleich auf den Weg, um Herrn K. in der Finchurst-Street aufzusuchen und meinen Empfehlungsbrief abzugeben. Ich fand zuletzt diesen Herrn, indem es inzwischen 5 Uhr Nachmittags geworden war, — die Zeit des Mittagessens in London, — in einem der sogenannten Diningsrooms, wo ich von ihm auf das Freundlichste empfangen wurde und gleich mit-spelste. Leider konnte sich Herr K. am nächsten Tage nicht persönlich mit mir abgeben, weil er den ganzen Tag mit bedeutenden

Auctionen beschäftigt war. Er stellte mich deshalb seinem ersten Clerk vor, damit ich mit seiner Hilfe meinen Operationsplan verabreden konnte. Ich ging nun wieder zurück nach dem Hotel und brachte daselbst den Abend recht vergnügt inmitten von Deutschen zu. Unter anderen fand ich daselbst auch einen jungen Hamburger, Namens M., der nach dem Cap der guten Hoffnung reiste, durch den verzögerten Abgang des Schiffes jedoch nun schon seit 6 Tagen in London lag und sich, weil er kein Wort englisch verstand, noch nicht weiter als zwei Straßenlängen vom Hotel weggewagt hatte. Ich schlug ihm vor, mich auf meinen Ausflügen zu begleiten, worin er auch sogleich freudig einwilligte. Am nächsten Morgen fand sich noch ein Russe zu unserer Gesellschaft, und so traten wir am 5. Mal in Begleitung eines Führers unsere Entdeckungreise in der Weltstadt London an. Das herrlichste Wetter, eine große Seltenheit daselbst, begünstigte uns an diesem Tage und wir richteten unsern Weg zuerst nach der sogenannten Feuersäule, von welcher aus, nachdem man 308 Stufen in die Höhe gestiegen ist, eine herrliche Aussicht auf London hat. Trotzdem, daß die Sonne hell schien, konnten wir doch nicht die ganze Riesenstadt übersehen, denn der ununterbrochen aufsteigende Steinkohlendampf erfüllte die Theile der Stadt. So weit wie das Auge reichte, erblickte man nichts als Häusermassen, aus der Hunderte von Thürmen hervorragten. Unter uns sahen wir das bunte Gewühl von Menschen und Wagen, von denen in den Hauptstraßen immer drei, auch vier Reihen im scharfen Trabe dahinrollen. Sehr häufig gerathen diese Massen von Wagen in einen Knäuel mit einer Geschwindigkeit, die wirklich bewundernswürdig ist. Jeder Engländer, der durch die Straßen geht oder fährt hat Eile, die Zeit ist für ihn Geld

und mit vollem Rechte sagen sie: Zeit verloren, Geld verloren, denn sie ist durch nichts wieder zu ersetzen. Diese richtige Thätigkeit und die Schnelligkeit, mit der Alles ausgeführt wird, ist für den Geschäftsmann eine wahre Freude, und ich konnte mich nicht daran satt sehen. Eigenthümlich ist es, wie hier Alles einen anderen Charakter annimmt, um z. B. Geschäftsempfehlungen und Bekanntmachungen unter die Leute zu bringen. Nicht genug, daß Leute in Massen durch die Straßen laufen, welche hinten und vorn mit großen viereckigen Brettern in der Größe der tragenden Personen behangen sind, auf denen mit großen Lettern lobende Anpreisungen prangen, sieht man auch große Wagen in Gestalt eines großen viereckigen Kastens durch die Straßen fahren, auf denen nach allen vier Seiten mit ellenlangen Buchstaben diese Adresskarten verzeichnet sind, ja sogar in allen Omnibuswagen und den Waggons der Dampfwagen kann man diese Empfehlungen angeschlagen finden. Doch nun wieder zurück nach der Feuersäule, von welcher aus wir nach der Themse gingen, um auf einem der vielen Dampfschiffe, von denen aller 10 Minuten nach jeder der vielen Stationen eins abgeht, um für 1—3 Pence Personen zu befördern, nach dem Tunnel zu fahren.

Vom Tunnel aus besah ich mir die Docks mit ihrem Walde von Masten und ging von da aus nach dem alterthümlichen Dower und dem Museum, was den ersten Tag ganz in Anspruch nahm. Am 6. Mai besuchte ich den Thiergarten, das Colosseum und das Wachsfigurencabinet, und am 7. das Parlamentshaus, die Weindocks, wo wir Portwein zu kosten bekamen, und die größte Brauerei von Bartley Perkins. Interessant für Euch sind vielleicht folgende Notizen darüber: Jeden Tag werden in dieser Brauerei für 3000 £ Hopfen und Malz verbraut, von den 172 Bottichen, die darin stehen, enthält jeder 36,000 bis 126,000 Gallonen, was einen Gesamtbetrag von 7 Millionen Gallonen ausmacht. Jeden Tag im Winter werden 72,000 Gallonen Bier gebraut, und das Vermögen, welches Bartley Perkins im Geschäfte haben, wird auf 7 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Am 8. Mai, Sonntags, wo in London Alles ruhig ist, fuhr ich nach Southampton, und am 9. Mai des Morgens  $\frac{1}{2}$  12 Uhr bestiegen wir ein kleines Dampfboot, um nach dem eine englische Meile im Flusse entfernt liegenden Steamer Tay zu fahren. Viele Freunde der Abreisenden begleiteten uns nach diesem großartigen Dampfer, dessen colossale Formen schon andeuteten, welche große Reise er zu unternehmen hatte. Bald hatte ich mich in meiner Cajüte eingerichtet und lernte sogleich meinen Cajütencompagnon, einen Franzosen, kennen. Um 2 Uhr Nachmittags wurden die Anker gelichtet. Alle Freunde meiner Reisegefährten mußten nun Abschied nehmen und zurückkehren auf das kleinere Dampfboot, welches uns noch eine ziemliche Strecke weit begleitete. Lange, lange wehten von beiden Schiffen die Tücher, welche zum Abschied geschwungen wurden, und leise stahl sich mir eine Thräne aus dem Auge, denn ich dachte an meine Lieben nach Hause, an die lange Zeit, ehe ich dieselben wieder sehen würde; die Gefühle, die mich zu Hause so tief bewegt hatten, ich mußte sie noch einmal mit all dem bitteren Schmerz empfinden, als ich so Viele von ihren Lieben Abschied nehmen sah. Doch endlich mußte auch hier das letzte Lebewohl gesagt werden, die Matrosen sprangen sämtlich hinauf in das Takelwerk und noch ein dreimaliges Hissa! Hissa! Hurrah! zu Ehren Englands, und der stolze, majestätische Tay segelte durch die grünen Wellen nach dem Canal, während das kleine Dampfboot zurückkehrte. Bald hatten wir nun die Küsten Englands hinter uns und nicht lange dauerte es, so war auch der letzte Kreideseifen dieses Nebellandes unsern Blicken entschwunden. Es ist ein eigenthümliches Gefühl, wenn man das erste Mal so mitten auf dem Meere schwimmt, wenn man das erste Mal nach allen Seiten nichts als Wasser und Himmel sieht. So getrennt von der Hülfe aller andern Menschen sieht man erst recht, wie wenig der Mensch ist, wenn ihn nicht die allmächtige Hand Gottes unterstützt und ihm seinen Schutz gegen die ungeheure Gewalt der Elemente angebeihen läßt; denn so groß wie der Tay ist, seine Länge ist 240 Fuß und seine Breite 32 Fuß, so stark wie die Kraft der Maschine von 500 Pferdekraft ist, so ist das Schiff doch zur Zeit des Sturmes ein Spiel der Elemente und ohne einen höheren Schutz verloren!

Die Bewegungen des Schiffes verursachten sehr bald, daß viele der Passagiere seerkrank wurden und sich in ihre Cajüten begaben. Ich blieb, Gott sei Dank, auf der ganzen Reise von dieser unangenehmen Krankheit gänzlich befreit, nur mußte ich im Anfange der Reise unterlassen, längere Zeit auf dem Verdecke ruhig sitzen zu bleiben, weil ich dadurch eine Art Schwindel bekam; jedoch auch dies verlor sich, nachdem wir über Lissabon hinaus waren. Der Aufenthalt

auf dem Schiffe gefiel mir sehr gut. Außer mir waren noch einige 50 Passagiere an Bord, unter denen General Stanzilla, Schwager des bekannten Dictator Rosas in Buenos Ayres, welcher in Folge der letzten Ereignisse daselbst nach England flüchten mußte, und jetzt wieder zurückkehrte; ferner Zumbianchi, einer der Hauptanführer der Soldaten Garribaldi's, welcher als Ingenieur nach Rio ging, so wie mein Cajüten-Compagnon, der Baron de G., ein sehr lieber Mann, mit dem ich mich sehr gut vertragen habe. Das Leben wird so viel als möglich durch gesellige Spiele erheitert und trotzdem, daß nur ein Deutscher mit an Bord war, die Uebrigen alle französisch, englisch, portugiesisch oder italienisch sprachen, so wurde ich doch sehr bald bekannt und benutzte diese Gelegenheit besonders, um mich im Sprechen dieser Sprachen zu vervollkommen. Die Küche ist so gut, wie in einem Hotel ersten Ranges, und die Behandlung der Passagiere läßt nichts zu wünschen übrig. Des Morgens um 8 Uhr wird zum ersten Male zum Kaffe geläutet,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr giebt es das sogenannte Braeckfaest, worunter man hier eine ausgewählte kalte Küche versteht, um 12 Uhr wird sodann das Luncheon serviert, wobei kalte und warme Speisen in großer Auswahl auf den Tisch kommen, und des Nachmittags 4 Uhr ist das eigentliche Dinner, wobei nur warme Speisen, auf englische Art zubereitet, vorkommen. Zum letzten Male wird sodann Abends 9 Uhr zum Thee geläutet. Jeden Tag giebt es frische Hühner, Enten- und Gänsebraten, so wie frisch gebackenes Brod. Bei diesen vielen Mahlzeiten sollte man glauben, daß man jedes Mal nur wenig zu sich nähme, jedoch dies ist nicht der Fall, da man durch die sehr zehrende Seeluft stets einen sehr guten Appetit hat, und kann ich Euch versichern, daß ich selbst sehr erstaunt bin über die Menge von Speisen, welche ich auf dem Schiffe jeden Tag zu meinem Unterhalte nöthig hatte. — Lange ging es nun fort durch die ungeheuern Wassermassen des atlantischen Meeres, ohne daß wir etwas anderes sahen als Wasser und Himmel, nur hier und da tauchte am Horizont ein Segel auf und verschwand bald wieder unsern Blicken. Am 15. Morgens sahen wir zuerst in der Ferne einen dünnen Nebelstreifen, welchen die Seeleute als Land bezeichnen. Nach und nach wurde es immer deutlicher, und die schönen Gebirge Portugals lagen vor unsern entzückten Augen. Bald hatten wir die Einfahrt des Tajo erreicht und ein kleines Boot mit dem Piloten kam an uns herangerudert. Es war dies ein brauner, gefährlich aussehender Portugiese, dem man in seinen großen Wasserstiefeln, seinem aus dem größten Stoff bestehenden Mantel und seiner braunen schäbigen Mütze gewiß schon von weitem ausgewichen wäre, wenn man mit ihm auf der Straße allein wäre zusammen gekommen, der nun das Commando des Schiffes übernahm und der sich an der Seite des Capitains in seiner schmucken Uniform gar sonderbar ausnahm. Reizend war die Landschaft, die sich nun auf beiden Seiten unsern Blicken darbot. Alles war mit dem üppigsten Grün bedeckt, zwischen welchem sich die weißen Häuser und Willen gar angenehm ausnahmen. Schon von weitem konnte ich die Drangerieebäume über und über mit Früchten bedeckt (mit Fernrohr) erkennen und meine Blicke konnten sich in dieser schönen Natur, wie ich sie noch nie gesehen, satt sehen. Ruhig schwamm der Tay diesen prächtigen Strom hinauf, an dem Fort Belem vorüber und ankerte um 3 Uhr Nachmittags im Hafen von Lissabon. Nur wenig Zeit war uns vergönnt, die Stadt anzusehen, da wir am nächsten Morgen die Anker lichten sollten, und ließen wir uns deshalb sogleich nach der Stadt rudern. Mein erster Gang war zu Herren B. & F., um meinen Empfehlungsbrief abzugeben. Leider war Herr F. einige Tage vorher nach Deutschland abgereist, und Herr B. deshalb so mit Geschäften überladen, daß es ihm, so sehr er es bedauerte, nicht möglich war, mich selbst in der Stadt herumzuführen. Zum Glück verstand einer seiner Leute deutsch, und er wurde beauftragt, mich zu begleiten. Wir gingen nun zuerst nach dem Passeio publico (öffentl. Spaziergang), wo es mir ein wahres Vergnügen gewährte, endlich einmal wieder auf festem Grund und Boden, umgeben von herrlichen Bäumen und schönen Blumen, ausruhen zu können. Doch nicht lange durfte ich weilen, sondern im Geschwindschritt ging es zu den großen Wasserleitungen, so zu sagen dem einzigen großen Bauwerk Lissabons. Es ist ein ziemlich langer Weg dahin, und war mir es immer, als wenn der Boden unter mir schwankte, so gewöhnt war ich noch an die Bewegungen des Schiffes. Die schöne Aussicht, welche man von dem Plateau der Wasserleitung auf die Stadt, den Hafen und die Umgebungen hat, belohnte reichlich für den Weg. Die Wasserleitung selbst ist viele Meilen lang und besteht aus einer Art steinernen Ueberbrückung in Art wie der große Viaduct der schweizerischen Eisenbahn über das Göltschthal, nur nicht so großartig

wie dieser in seiner Höhe, jedoch viel großartiger in seiner Länge. Auf der Höhe dieser Brücken, welche über viele Thäler hinweggehen, befinden sich die mehrere Ellen breiten gewölbten Gänge, in welchen das sämmtliche in Lissabon gebrauchte Trinkwasser hergeleitet wird und am Ende der Leitungen in ein großes Steinernes Bassin sich ergießt. Die Zeit drängte mich zu eilen, und wir gingen deshalb so schnell als möglich durch einige Hauptstraßen Lissabons nach dem Hotel de Braganza, welches als der Versammlungsort sämmtlicher Passagiere bestimmt war, und ich hatte dabei das Vergnügen, die Königin von Portugal, begleitet von mehreren Hofdamen, im Wagen vorbeipassiren zu sehen.

Sämmtliche Passagiere waren bei meiner Ankunft schon beschäftigt, die auf portugiesische Art zubereitete Mahlzeit zu verzehren, und ließ ich mich nicht lange nöthigen, daran Theil zu nehmen, sondern sprach den Gerichten tapfer zu, worunter sich auch frische Gemüse, neue Kartoffeln, Drangen u. befanden. Die Mahlzeit war lustig und fröhlich, denn Alle waren erfreut, wieder einmal auf festem Grund und Boden zu sein, und ein Toast jagte den andern, wobei sich die Engländer, anstatt sich wie wir mit einem einfachen Hoch zu begnügen, mit einem dreifachen Hissa, „Hissa, Hurrah“ hören ließen. Lange und fröhlich blieben wir hier versammelt und erst spät des Abends fuhr der größte Theil der Passagiere wieder an Bord, ich jedoch mit mehreren Andern benutzte die Zeit, um bei dem herrlichen Mondschein spazieren zu gehen, wobei wir noch das Vergnügen hatten, durch B. in das Haus eines seiner Freunde, eines reichen Italieners, eingeführt zu werden. Nochmals wurden wir hier sehr freigebig bewirthet und fanden auch zu meinem Erstaunen in einem der sehr elegant eingerichteten Zimmer ein Billard vor, auf dem wir unsere Kunstfertigkeit producirten. Die ganze Einrichtung der Zimmer, besonders das Billard, erinnerte mich an Leipzig und mein Geist versetzte sich zurück nach meiner lieben Vaterstadt. Wehmüthig setzte ich mich in eine Ecke des Zimmers, um meinen Gedanken ruhig nachzuhängen, doch nicht lange lies man mich in Ruhe, bald tönte mir von den Andern mit dem Klange der Gläser „A vossa sundade Senhor Allemão“ entgegen, und die Laute der fremden Sprache brachten mich wieder zurück zu der Wirklichkeit, daß ich weit, weit weg von dem lieben deutschen Vaterlande sei, und während ich mit fröhlicher Miene den Zuruf erwiderte, war es mir, als wenn mir das Herz vor Wehmuth springen sollte. Tief in der Nacht kehrten wir an Bord zurück.

(Schluß folgt.)

**Noch einmal Musikalisches.**

Obgleich Sie, verehrter Herr Redacteur, die öffentliche Debatte über die Programme der Garten u. Concerte geschlossen zu sehen wünschen, so muß ich Sie dennoch um Aufnahme nachfolgender Zeilen ersuchen, und ich glaube, daß Sie mir diese um so eher gestatten können, da eine falsche thatsächliche Behauptung in dem mit B. unterzeichneten Aufsätze „Musikkritik“ zu berichtigen ist, ich meines Theils mich auch gegen einen dort angeführten angeblichen Widerspruch in meinen Artikeln verwahren muß.

Es wird in jenem Aufsätze des Herrn B. u. A. gesagt, „daß größere Kunstwerke an dergleichen Orten (in öffentlichen Gärten und Restaurationen) nicht zur Aufführung gebracht worden seien.“ Es ist dies ein Irrthum, und ich erinnere nur an die öfteren Aufführungen der Symphonien in C moll, A dur und D dur von Beethoven, der in C dur mit der Schlussfuge von Mozart u. u. in der Centralhalle, dem Garten des Schützenhauses, im Rosenthal u. Das sind Thatsachen, die Niemand läugnen kann.

Ein Widerspruch wird es genannt, daß ich des Herrn Musikdir. Riede Soirées musicales einen anerkanntwerthen Schritt zum

Besseren genannt habe, während ich mich gegen unkünstlerische Zusammenstellungen u. aussprach. Wenn ich diesen Soirées gerechte Anerkennung zollte, so geschah es nicht wegen ihrer Programme (obgleich auch diese im Allgemeinen viel besser waren, als die anderer derartiger Concerte), sondern deshalb, weil Herr Musikdir. Riede es verstanden hatte, ein ruhiges und theilnehmendes Publicum zu versammeln, weil hier die guten Musikwerke gewürdigt und ihre Aufführungen nicht durch Hundegebell, überlaute Conversation u. gestört wurden. Diese Soirées können mit der Zeit durch lebhaftere Theilnahme, namentlich Seitens der Musiker aller Branchen, zu einem wirklichen Kunstinstitute werden. Es ist mit ihnen zwar ein kleiner, aber doch der erste Schritt zum Besseren gethan, und dies verdient immerhin Anerkennung.

Was der Herr Verf. des Aufsatzes „Musikkritik“ über die Aufführungen Beethovenscher Symphonien, Wagnerscher Opernbruchstücke an öffentlichen Orten, über das Sommertheater, das Theater im Allgemeinen, über die Anordnung in einer Gemädegalerie und über die Art und Weise sagt, wie „Persönlichkeiten des gebildeten (soll wohl heißen höheren) Standes in den größten Städten“ die Kunst genießen — bezeichnet genugsam den Standpunct des betreffenden Herrn und die absonderlichen Begriffe von Logik und Kunstkritik, die er haben muß. Die Ansichten, die ich aussprach, sind auch die der meisten höher stehenden Kunstgenossen — der gebildete Theil des Publicums pflichtet ihnen vollkommen bei, und außer den Anhängern des bekannten „Wohlbekannten“\*) dürfte wohl Niemand für die Kunstanschauungen des Herrn B. und deren „logische Motivierung“ begeistert sein. Fragen möchte man aber, ob Jemand das Recht hat, von „Trivialität“ zu sprechen, der solche Ungereimtheiten aufstellen kann, wie der Herr B., wenn er nicht diese selbst im Sinne hat?

Der Verfasser des Aufsatzes über die Programme der Garten-Concerte u.

**Nachricht.**

Weil wir uns von jeher die Verpflichtung auferlegt haben, die Vertheidigung nicht abzuschneiden und vorstehend doch thatsächliche Berichtigungen gegeben worden sind, so halten wir es für gerechtfertigt, daß wir in dieser Sache noch das letzte Wort geben.

Die Redact.

\*) Briefe eines Wohlbekannten. Leipzig 1852, bei Baumgärtner.

**Zur Beachtung.**

Herr Professor Dr. Bock hat in einer der letzten Nummern der „Gartenlaube“ in Bezug auf die Corsets und Unterkleider einen gar sehr zu beachtenden Vorschlag gemacht. Er ist nicht unbedingt gegen die Schnürbrust; er will sie nur etwas anders eingerichtet haben, so daß sie nicht weiter nachtheilig wirken könnten. Die Schnürleibchen, sagt er, brauchen nur an einer Stelle, und zwar dicht über den Hüften, aber nur bis zu den letzten Rippen hinauf, fest zusammen geschnürt, übrigens müssen sie locker zusammen gebunden werden. Dadurch läßt sich eine gute Taille herstellen, die um so mehr in die Augen fällt, als Brust und Hüften weniger zusammen gepreßt sind. Von den Unterkleidern aber müssen die schmalen Bänder entfernt und dafür breite Bänder angefügt werden, welche durch Hefel an das Schnürleibchen zu befestigen sind. Bei solcher Bekleidung, welche der Lunge gehörig zu athmen, dem Magen gehörig zu verdauen, dem Blute richtig zu laufen erlaubt, wird nicht nur die Schönheit des Frauenkörpers gehoben, sondern auch dem Körper gesund und dem Gemüthe heiter zu sein gestattet.

**Leipziger Börse am 23. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	100	108 1/2	Sächs.-Baiersche . .	91 1/2	91
Berlin-Anhalt. La. A.	135 1/2	—	Sächs.-Schlesische . .	103 1/2	103
do. La. B. . . . .	—	—	Thüringische . . . .	113	112 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	150	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	94 1/2	94
Fr.-Wilh.-Nordb. . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	216 3/4	216 1/2	desbank. La. A.	168 1/2	—
Lehau-Zittauer . . . .	38	—	do. La. B. . . . .	161 1/2	—
Magdsbg.-Leipziger.	31 1/2	31 1/2	Braunsch. Bank . .	114	113 1/2

**Leipziger Del- u. Productenhandels-Börse am 23. Aug.**  
 Rüböl loco 12 1/2 Briebe, 11 3/4—11 7/8 1/2 bezahlt, 11 3/4 1/2 Geld,  
 pr. Sept.-Decbr. 11 7/8—12 1/2 1/2 Br., 11 3/4 1/2 bez. und G.  
 Leinöl loco 12 1/2 Br. und bez.  
 Weizen, 85—90 R., loco 68—75 1/2 Br., bez. und G.  
 Roggen, 84—85 R., loco 62 1/2—63 1/2 Br., 62—63 1/2 bez.,  
 62 1/2 G., neue Waare, 83 R., 60 1/2 bez., do. 85 R. 63 1/2 Br.,  
 pr. Sept.-Dec. 85 R. 60 1/2 Br.  
 Gerste, 72—74 R., loco 45—48 1/2 Br., bez. und G.  
 Hafer, 52—54 R., loco 26—28 1/2 Br., bez. und G.  
 Rapß loco 6—6 1/2 1/2 G. — W.-Rübse loco 5 1/2 1/2 G.  
 Spiritus, 14,400 pCt. Tr., loco 40 1/2 G., pr. Sept. 38 1/2 G.,  
 pr. Dec. 36 1/2—37 1/2 Br., pr. Sept.-Dec. 34 1/2 1/2 G.

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** Mittwoch den 24. August kein Theater.  
 Donnerstag den 25. August: **Die Nachtwandlerin.** Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani, von Fr. Clementsch. Musik von Bellini. — Amine — Fräul. Kral, vom Stadt-Theater zu Düsseldorf, als Gast.

**Sommer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Mittwoch den 24. August: **Ein Prophet, oder: Johannes Leiden und Freuden.** Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Gustav Käder. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin:  
 A. über Cöthen: 1) Personenzug Mrgns 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personenzug Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]  
 B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 5) Abends 8 1/4 U.)

Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Mrgns. 7 1/4 U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Mrgns 8 U., Localzug Abds 6 U. und Personenzug Nachts 11 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 U.; Schnellzug Mrgns 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Mrgns 6 1/4 U.; dergl. Nachm. 12 1/2 U.; dergl. Abds. 5 1/2 U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Mrgns 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2 U., dergl. Nachm. 12 1/2 U. und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Mrgns 6 U., Vormitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Giljug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 U. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Mrgns 7 U. u. Abds 8 1/4 U.; e) nach Bittau Mrgns 8 U., Vormitt. 10 U. und Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 1/2 U.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages; ad 3) Vormitt. 11 U.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Mrgns 8 1/4 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/4 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a./M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, ohne Unterbrechung. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Mrgns 8 U.; ad 4) Mrgns 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Giljug Mrgns. 5 U. 35 M., Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U., Giljug Nachm. 1 U. 35 M., und Personenzug Abds 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso) mit Uebernachten in Cöthen; 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Mrgns. 8 1/4 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a./M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 1/4 U., dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U., Schnellzug Vormitt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 1/2 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 1/4 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Vormitt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 U.

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Mahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. X. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Boldamars Hof neben d. Post.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Bandagen-Magazin** von A. Schädel, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt gute Waaren zu billigen Preisen.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder,** Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Zimmermalen,** billig W. Stebsch, Hall. Gäßchen Nr. 5.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**,  
Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**,  
Universitätsstraße Nr. 23.

**Louis Dumonts** Seiden- und Wollenfärberei, Reichels  
Garten, Vordergebäude.

**K. Heike**, { **Erzgeb. Stickerelen** } **Grimm. Str. 2.**  
{ **& Spitzen-Manufactur**, }

**Grimm. Str. 2.** { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } **K. Heike**  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager**  
von **Sophie verw. Leiderig**, **Grimma'sche Straße Nr. 15**  
(Fürstenhaus), früher **Schützenstraße Nr. 5.**

**Strumpfwaren-**, **Handschuh- u. Strickgarn-Lager** bei  
**Aug. Markert**, **Hainstr. 27.**

**Guano-Fabrik zu Leipzig**, **Comptoir: Nico-**  
**Sabatsch's Haus.** **Latstraße Nr. 39,**

### Bekanntmachung.

Am Abend des 14. d. Mts. ist im großen Saale der hiesigen  
Centralhalle

ein schwarzer Filzhut mit weißem Futter, inwendig mit schwar-  
zem Lederrand und der Inschrift „Haugk“ versehen,  
abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verblieb dieses Hutes  
Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf, und warnen  
vor dem Ankauf oder der Verheimlichung desselben.

Leipzig, den 21. August 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

### Bekanntmachung.

Am 15. d. M. ist in einem im Brühl allhier gelegenen Hause  
ein schon etwas abgetragener dunkelbrauner Tuchrock mit schwar-  
zem Sammetragen und schwarzem Futter,

enthaltend

einen deutschen Hauschlüssel, ein roth gemustertes baum-  
wollenes Taschentuch, eine Tabakspfeife von Horn mit  
Reisner Kopf, auf welchem eine Weintraube gemalt ist,  
eine kleine Kleiderbürste, ein ovales Feuerzeug von Messing,  
einen Kamm und ein ordinaires Cigarrenetuis,

entwendet worden.

Wir bitten, alle Wahrnehmungen, welche zu Entdeckung des  
Diebes führen können, uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 21. August 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

### Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts. ist auf dem Trottoir vom Markt bis in die  
Hainstraße mittelst Taschendiebstahl

eine silberne eingehäufige Spindeluhr mit Goldrand, weißem  
Zifferblatt und römischen Ziffern, auf deren Rücken sich eine  
Verzierung in Form einer Rose befindet, nebst

einer kurzen, dicken Kette von Gold mit daran befindlichem  
goldnen Uhrschlüssel

entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf oder der Verheimlichung der Uhr  
warnen, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder  
den Dieb irgend eine Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger  
Anzeige auf.

Leipzig, den 21. August 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

### Alberts-Bahn.

Die zweite Einzahlung wird in Leipzig bis zum 26. August d. J. Nachmittags 4 Uhr von den unterzeichneten Häusern gegen  
vorläufige Quittung und unter Anrechnung einer geringen Provision angenommen.

Leipzig, den 16. August 1853.

Frege & Comp.

Schirmer & Schlick.

Becker & Comp.

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: Drei Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert zu äußerst billigen Prämienätzen, gewährt auch den auf Lebenszeit Versicherten, nach freier Wahl,  
entweder:

einen Gewinnantheil von 50 Procent, oder  
einen Rabatt von 10 Procent auf die Jahresprämie.

Ebenso übernimmt die Gesellschaft auch Capitalien und gewährt dafür außergewöhnlich hohe Renten.

Prospecte und Antragformulare liegen bei mir bereit und ich ertheile auch gern jede gewünschte weitere Auskunft.

Der Haupt-Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.  
Phil. Mainoni.

## Packet- und Passagierfahrt der Herren Joh. Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg.

Baldivia: Abgang 1. September, Schiff „Cesar & Helene“.

Port Adelaide: Abgang 20. September, Schiff „Cesar Godeffroy“.

Weitere Auskunft giebt

der concess. Agent **C. Louis Tauber**, Burgstraße Nr. 1.

## Lotterie-Anzeige.

In der dritten Classe 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erfreute sich meine Collection des Hauptgewinns von 5000  $\mathcal{R}$ . auf  
Nr. 11,833.

Mit Loosen zu der den 29. August a. c. stattfindenden Ziehung vierter Classe, in welcher die Hauptgewinne von 10,000  $\mathcal{R}$   
und 5000  $\mathcal{R}$  enthalten sind, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22. | A

**Renoviren! Renoviren!**

Nächsten Montag den 29. August

Ziehung 4. Classe 44. K. S. Landes-Lotterie.

Heute Fortsetzung der Porzellan-Auction  
Grimma'sche Straße Nr. 2. Verschiedene  
Kaffeefervices und Geschirr 2c. 2c.

## Steindruckerei und Lithographie von Arndt & Berthold,

Friedrichstraße Nr. 11,  
empfiehlt sich dem geehrten Handelsstand zur Anfertigung kauf-  
männischer Papiere, als Wechsel, Etiquettes, Rechnungen, Avis-  
briefe 2c. 2c.

Feinweißnähen und Oberhemdenfertigen wird billig gelehrt  
Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch echt  
schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Wohnwäsche wird pünktlich und billig gewaschen. Zu er-  
fragen Petersstraße Nr. 20, 4 Treppen. S. Heinrich.

**Beglättet** und gewaschen werden Gardinen und Möbel-  
stoffe in der Glätt-Anstalt von  
W. Pichel, Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hof.

## Chinarinden-Oel

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses empfiehlt  
à Flacon 5 und 10 Ngr. Carl Haustein, Coiffeur,  
Nicolaisstraße Nr. 52, vis à vis der Kirche.

## Echtes Klettenwurzelöl,

das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und Grau-  
werden derselben verhindernd, ist zu haben à Flacon 5, 7 $\frac{1}{2}$  und  
10 Ngr. bei  
Carl Haustein, Coiffeur,  
Nicolaisstraße Nr. 52, vis à vis der Kirche.

## Harmonikafabrikanten P. J. Hahn & Co.

in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund-  
und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

## Bilder und Spiegel

werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt, so wie alle  
Reparaturen in Holzbronze übernommen. Louis Singe, Ver-  
golder, Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 10.

## Sopha- und Pfeilerspiegel

in eleganten Rocooco-Goldrahmen, in allen Größen, empfiehlt zu  
den billigsten Preisen  
Louis Singe, Vergolder,  
Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 10.

## Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  in weiß, grün und gemustert, empfiehlt  
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Schwarze Filet-Handschuhe mit und ohne Finger, Filet-  
Tücher, Netze und Coiffuren, schwarzen und weissen Tüll  
zu Mantillen, Gürtel und Modebänder empfiehlt  
Carl Sörnitz, Grimma'sche Straße No. 4/6.

Alle feine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren verkauft  
billigst Louis Lips, jun. im Salzgäßchen Nr. 8.

Kleider-, Sammet-, Kopf-, Taschen-, Kamm-,  
Zahn- und Nagelbürsten empfiehlt in bester Auswahl zu  
billigen Preisen F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl,  
Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Drachen à Stück 3 Ngr.

bei Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Echt persisches Insectenpulver à Fl. 5 Sgr. Dieses  
Pulver ist ein sicheres Specificum zur Vertilgung der Flöhe, Wan-  
zen, Motten 2c., und ist namentlich das zweckmäßigste Mittel, um  
die mit Flöhen behafteten Hunde vollkommen von dieser Plage zu  
befreien. Zu haben bei  
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

## Neumarkt Nr. 3, erste Etage,

werden Möbeldamaste, Tisch- und Commodendeken, so wie wattete  
Bettdecken zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Fliegenthee in Packeter à 2 Sgr. Die einfache Abkochung  
von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Thee reicht auf  
lange Zeit hin, um die so lästigen Fliegen schnell und sicher zu  
vertilgen. Zu haben bei  
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

1 Centner guter Lein  
kann von Unterzeichnetem zum Fabrikpreis abgelassen werden, ganz  
oder auch getheilt. J. S. Werner, Tischlermeister.

## Hausverkauf.

In der innern Petersvorstadt ist ein im sehr guten Zustande  
befindliches Haus mit geräumigem Hof und neu erbautem Seiten-  
gebäude, besonders für Fleischer oder Tischler passend, unter annehm-  
baren Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ohne Unterhändler wird erteilt in der  
Messing- und Kurzwaarenhandlung  
von Theodor Schulze,  
Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Beauftragt wurde ich, ein hübsches Haus mit Obstgarten nahe  
bei Leipzig Verhältnisse halber sehr billig und mit  
sehr wenig Anzahlung schnell zu verkaufen. Näheres  
Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Verkauf. Ein Haus in bester Geschäftslage Leipzigs ist zu  
verkaufen durch Adv. R. S. Hammer, Hainstraße Nr. 17.

Ein Wiener Flügel im brauchbaren Zustande ist billig zu  
verkaufen Kochs Hof, Reichstraße 2te Etage.

Eine Hausbude mit allem Zubehör ist eingetretener Verhältnisse  
halber zu verkaufen. Näheres darüber ist zu erfahren Peters-  
straße Nr. 39, 1. Etage.

## \* \* Möbel-Verkauf. \* \*

Zu verkaufen sind Mahagoni-, Kirschbaum- und verschiedene  
andere Möbel's Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.  
Robert Wipold.

Verkauf der eisernen Gartenmöbels im Garten der  
Restauration beim Sommertheater heute Mittwoch und folgende  
Tage Nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, während welcher Zeit  
auch geneigte Bestellungen auf diese als Musterstücke ausgestellt  
gewesenen Artikel noch angenommen werden. Als sehr elegant und  
zweckmäßig für Zimmer empfehlen sich besonders die schönen Blu-  
men-Stageen in diversen Formen und Größen.

Zu verkaufen: 2 doppelte Kleiderschränke, 1 Divan für 5 P.,  
Lauchaer Straße Nr. 6 im Kohlhengeschäft.

Zu verkaufen stehen Divans u. Ottomanen in allen Größen,  
ferner 2 Commoden, einige Waschtische u. Bettstellen nebst Bett-  
einsatz anstatt Strohsack, es empfiehlt sich als etwas Zweckmäßiges  
und Billiges, Markt Nr. 4, Ecke der Katharinenstraße 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein noch neuer dauerhafter  
Musterkasten für Reisende  
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

## Pferde-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 25. d. M. habe ich einige  
20 Pferde zu verkaufen und stehe damit im Gasthause zum  
goldenen Siebe in Leipzig.  
Friedr. Böhme aus Fischendorf.

## Zur Zimmer- und Gartenflor

empfehle ich mein reichhaltiges Lager echter  
Parlemer u. Berliner Blumenzwiebeln  
der geneigten Beachtung.  
Leipzig, Monat August 1853. S. F. Jungk,  
am Markt Nr. 11 in Ackerleins Hause.

## Obst-Verkauf.

Verschiedene Sorten Pflaumen und Birnen, frisch vom Baume,  
werden verkauft im Garten Nr. 12 in der Georgenstraße.

## Meiner guter Sonig

ist zu haben das bayerische Maas an Det und Stelle zu 18 Neugroschen baar in Neu-Sattendorf bei Hof in Baiern.

C. Sager.

**Hustentabletten**  
 1 ganze Schachtel 10 Ngr.  
 1 halbe Schachtel 5 Ngr.  
 (concession. Pat. Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.

**Zum Einsetzen** empfiehlt reinen indischen Rohrzucker à Pfd. 5 % als sehr süß B. Voigt, Tauch. Str. 1.

**Marinirter Rheinlachs**, vorzüglich frisch und delicat, das 10 %, bei Theod. Schwennicke.

**Die ersten neuen holländ. Vollhöringe**

trafen heute ein und empfiehlt Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

**Altsherbizer Bierniederlage.** Jeden Mittwoch ist Jungbier, die Kanne zu 7 Pfennige, so wie alle Tage abgestoßenes, die Kanne zu 8 Pfennige zu haben Katharinenstraße Nr. 19.

**Medoc- und Rheinweinflaschen** werden zu höchstem Preis gekauft Burgstraße Nr. 10, im Hofe rechts.

Zu vier Fenstern, welche im Richten 5 Fuß 1 Zoll hoch und 3 Fuß 4 Zoll breit sind, werden vier Stück schon gebrauchte, aber noch gute **Doppelfenster zu kaufen gesucht.** Gefällige Offerten wolke man unter der Chiffre C. F. B. # 9. poste restante Leipzig niederlegen.

Eine gebrauchte **Badewanne** von Zink oder anderem Metall wird zu kaufen gesucht. Offerten werden unter der Adresse P. A. # in der Expedition d. Bl. niedergulegen gebeten.

6500 bis 7000 \$ werden auf zwei Hausgrundstücke, ca. 16—18,000 \$ an Werth, als erste u. alleinige Hypothek gesucht. Näheres Schloßgasse Nr. 9, 1. Et., früh bis 9 und Nachmittags von 1—3 Uhr.

1500 \$ Kirchengelder, so wie 700 \$ u. 500 \$ Privatgelder sind gegen Hypothek auszuleihen. Adv. Max Rose (Hainstr. 3.)

### 400 Thaler

sind sofort auszuleihen gegen hypothekarische Sicherheit durch **Heinr. Wagner** im goldnen Stie 3 Treppen.

## Champagner, moussirende Limonade.

Wenn daran gelegen ist, einen ausgezeichneten Champagner und moussirende Limonaden von verschiedenen Sorten auf schnelle und leichte Weise zu erlernen, möge sich **Nitterstraße Nr. 21** wenden.

### Lohnfrachtfuhrwerksbesitzer

erhalten zur Zeit stets Ladung von Mauersteinen nach der Stadt aus der **Belgischen Ziegelbrennerei zu Lindenau.**

Es werden noch 2 bis 3 Knaben von 9 bis 12 Jahren gesucht, welche gegen ganz billige Bedingungen Antheil an Privatunterricht im Latein, Arithmetik, Geographie, Geschichte u. s. w. nehmen wollen, in allen oder auch nur einzelnen dieser Fächer. **Eisenbahnstraße Nr. 1 parterre.**

## G e s u c h.

Zum Vertrieb mehrerer sehr coulanter Artikel wird für Leipzig ein solider Agent gesucht, welcher offenes Geschäft hat, und in der besten Lage wohnt. — Reflectanten wollen ihre Offerten unter **X. X. # 4** poste restante Weimar franco abgeben.

Für ein Kurzwaarengeschäft wird ein Commis gesucht, der bei einem angenehmen Aeußern ein flotter Verkäufer sein muß und auch zu kleinern schriftlichen Arbeiten zu gebrauchen ist. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Chiffre **X. No. 0** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Einige **Buchdrucker**, die in ihrem Fache Vorzügliches leisten, können in nächster Zeit dauernde Anstellung finden bei **Pabst & Sohn** in Chemnitz.

**Steinmeß- (Steinhauer-) Gesellen**, geübt im Sandstein, wie im Marmor, finden sofort Sommer und Winter dauernde und lohnende Arbeit. Nähere Erkundigung, schriftlich oder persönlich, beim Steinmeßmeister **S. Laverdure & Co.** in Breslau.

Achtbaren jungen Leuten von 14—20 Jahren mit etwas Vermögen kann sichere Existenz verschafft werden auf portofreie Anfragen poste restante **A. Z. Leipzig.**

Ein guter **Tischler kann noch Beschäftigung erhalten bei** **Böllner, Petersstraße Nr. 18.**

Ein kräftiger **Laufbursche** von 16—20 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird gesucht **Tauchaer Straße Nr. 1.**

### G e s u c h t

wird ein gewandter **Kellner** Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein etwas starker Bursche in eine Wirtschaft durch **E. S. W. Hamger, Erdmannstraße.**

Ein junges solides Mädchen, welches im Fertigen von Hüten und Hauben geübt ist, wird in ein Mode-Geschäft in eine größere Stadt Westphalens gesucht. Der Gehalt beträgt jährlich 50 \$ bei freier Station. Auch werden die Kosten für die Hinreise vergütet. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Schriftliche Offerten werden franco erwartet.

Ich suche zur selbstständigen Führung eines kleinen anständigen Haushaltes und zur Miterziehung einiger gutgearteten Kinder ein junges, solides, gebildetes und wirtschaftliches Mädchen aus guter Familie.

**Julius Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1B.**

**Gesucht** wird ein junges gebildetes Mädchen zur Führung einer Restauration, welches unbedingt kochen kann und sich über seine Solidität ausweisen muß. Näheres **Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen **Hainstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zur Aufsicht ein ordentliches Frauenzimmer, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu erfragen **Johannishospital beim Wächter.**

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 60 parterre.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen. Zu melden **Reudnitzer Straße Nr. 7, 2 Treppen.**

Ein perfecte Köchin und ein starkes Mädchen werden verlangt. Auftrag: **Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Ein Dienstmädchen kann sogleich antreten **Dresdner Straße Nr. 5, links 1 Treppe.**

Ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, kann zum 1. Sept. c. ein Unterkommen finden **Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.**

Eine anständige, nicht zu junge Person wird für die längere Dauer des Tages zur **Aufsicht** gesucht. Das Nähere ist zu erfahren **Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.**

Ein Mann, angehender Dreißiger, von angenehmem Aeußern, der seit 10 Jahren ein Schnittgeschäft geführt hat und ein flotter Verkäufer ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten (braucht auch nicht im Schnittgeschäft zu sein) und kann jederzeit antreten, am allerliebsten wäre es ihm, wenn es in einem Engros-Geschäft sein könnte. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben bei **Herrn Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 31 im Gewölbe**, wo auch alles Nähere zu erfahren ist.

Ein junger kräftiger Mensch sucht wieder als Markthelfer Unterkommen. **Gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof parterre.**

## Ein Gärtner,

unverheirathet, anfangs der 30er Jahre, welcher gut empfohlen werden kann, in allen Branchen der Gärtnerei hinreichende Kenntnisse besitzt, sucht zu Michaelis ein Engagement. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher gute Atteste besitzt, sucht zum 1. Sept. einen Posten als Hausknecht, Markthelfer, Diener u. s. w. Näheres bei Herrn Hager im Bürgergarten.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung auf Stuben Weststraße, Dr. Heine's Häuser, linker Hand 4. Haus, 2. Etage vorn heraus.

**Gesuch.** Eine Frau, noch in den besten Jahren, wünscht als Kochfrau für diese und folgende Messen Beschäftigung. Das Nähere zu erfragen Johannisgasse Nr. 12 parterre links.

**Gesucht** wird von einer Frau ein Posten in einer Küche während der Messe. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein sehr ordentliches, reinliches Mädchen, in der Küche geübt, sucht s. 1. Sept. Dienst. Gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Septbr. für Kinder oder für Alles einen Dienst Hainstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Sept. oder October einen Dienst. Burgstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Wasserfont Nr. 4 parterre links.

Ein solides Landmädchen in gesezten Jahren, welches schon längere Zeit bei anständigen Herrschaften gedient hat, sucht zum 1. Oct. ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Neukirchhof Nr. 8, drei Treppen hoch.

Ein junges Mädchen von auswärt, geschickt im Kochen, Schneidern und Weißnähen, sucht einen für sie passenden Dienst, es kann jetzt oder später antreten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches seit längerer Zeit hier in der Stadt als Köchin gedient hat, sucht einen anderweitigen Dienst, hier oder auch auf dem Lande. Näheres Reichstraße Nr. 3, Gewölbe Nr. 4.

Eine Person in gesezten Jahren sucht zum 1. October einen Dienst als Haushälterin oder Kinderermahnerin in einer anständigen Familie. Näheres zu erfragen Rosplatz Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd. Näheres Neumarkt Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder bis zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber bis zum Ersten Dienst für Alles. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 12/13 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles. Geehrte Herrschaften mögen sich Schützenstraße Nr. 2 parterre bemühen.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr. ein Unterkommen. Zu erfragen bei dem Destillateur Peuschel, Halle'sche Straße.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich nicht zu Kindern. Näheres Erdmannstraße Nr. 17 beim Hausmann zu erfahren.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen Wötteberggäßchen Nr. 5, 2 Treppen hinten heraus.

## Wohnungsgesuch.

Für Michaelis suchen kinderlose Leute ein Logis in freundlicher Vorstadtlage. Preis ca. 50  $\text{fl}$ . Adressen, mit B. H. bezeichnet, sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Logisgesuch.** Ein paar junge Eheleute suchen für Michaelis d. J. ein Familienlogis im Preise von 30 bis 36  $\text{fl}$  pr. mo., entweder in der Zeiger oder Windmühlenstraße.

Adressen bittet man unter den Buchstaben H. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich oder zu Michaelis von einer pünctlich pränumerando zahlenden Familie ein Logis im Preise von 60 bis 80  $\text{fl}$ , in der Stadt oder deren Nähe.

Adressen sind bei Herrn Feiseur Hönike im Gewölbe, Grimmstraße, Fürstenhaus, niederzulegen.

**Zu mietben wird gesucht** ein Stübchen mit Möbeln ohne Bett zum October.Adr. abzugeben kleine Burggasse Nr. 9, 4 Tr.

**Zu mietben und Michaelis zu beziehen** wird ein Familienlogis gesucht für 80 bis 100 Thlr. jährlich und eins für 150 bis 200 Thlr. Anmeldungen unter L. G. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Gesucht** wird ein Familienlogis zu 60—80 Thlr. Adressen beliebe man niederzulegen bei Hrn. Restaur. Schneemann, Neum. 34.

**Gesucht** wird von einer aus zwei Personen bestehenden Familie eingetretener Verhältnisse halber zu Michaelis ein Logis, innere Stadt, im Preise bis 80 Thlr. Adressen Petersstraße 22 parterre.

Ein **Beamter** sucht zum 1. September ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in der **Dresdner Vorstadt**. Adressen, mit F. H. bezeichnet, abzugeben Hainstraße Nr. 16 im Fleischgewölbe.

Eine ruhige solide Familie sucht bis Michaelis ein kleines freundliches Logis. Adressen abzugeben bei Hrn. Oberländer in Reichels Gart.

Eine kinderlose Wittwe sucht eine kleine Stube ohne Möbeln. Adressen bittet man unter der Chiffre R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube, nahe dem Brühl, ist für die Messen billig zu vermietben. Zu erfragen bei **S. Liebner, Halle'sche Straße Nr. 3.**

Ein in der Nicolaisstraße gelegenes Gewölbe ist für alle Messen und zwar auf zwei Jahre oder länger zu vermietben. Briefe sind franco unter der Chiffre A. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

**Zu vermietben** ist vom 1. September d. J. ab das Logis des **Adv. Wilhelm Herrmann,** (Neumarkt Nr. 31, im Kramerhause 3 Treppen).

**Zu vermietben** ist ein geräumiger Keller in einem Hause der kleinen Fleischergasse. **Adv. Dr. Audrißky, Reichstr. 44.**

Ein kleines Logis ist sofort zu vermietben **Frankfurter Straße Nr. 58.**

**Zu vermietben** ist ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus zwei Stuben und Cabinet, die auch getrennt werden können, Weststraße Nr. 1677 parterre links.

**Zwei** oder, wenn es gewünscht wird, **drei** schön decorirte Stuben sind sogleich oder zu Michaelis an einen einzelnen Herrn zu vermietben Reichels Garten, Vordergebäude, Eingang rechts 1 Treppe hoch.

Im Hause dicht am **Dresdner Thore** sind zum 1. Sept. zwei möblierte Stuben abzulassen.

**Zu vermietben** ist an Kaufleute oder Beamte ein fein möbliertes Garçon-Logis mit separatem Eingang. Näheres Gerberstraße Nr. 51.

**Zu vermietben** ist eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, zu Michaelis, gr. Fleischergasse Nr. 22, 1 Tr. vorn heraus.

**Zu vermietben** ist zum 1. l. Mts. eine möblierte Stube an ledige Herren Raundörferchen Nr. 21 bei **C. Nothe.**

**Zu vermietben** ist sogleich eine möblierte Stube mit Kammer für anständige Herren lange Straße Nr. 28.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 236.)

24. August 1853.

Zu vermieten ist zum 1. October im Haugl'schen Hause am Augustusplatz ein möblirtes Zimmer mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten ist sofort oder für die Wasse eine große freundliche, gut möblirte Stube nebst Schlafstube. Näheres Neulirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1. Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine schöne große Stube nebst Schlafgemach, gut möblirt, ist an einen oder zwei Herren, sogleich oder zum 1. Septbr. beziehbar, zu vermieten Klosterstraße Nr. 13, Hotel de Saxe, 1. Et. vorn heraus.

Eine möblirte Stube, mit oder ohne Kammer, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dresdner Straße, Ecke der Leipziger Gasse Nr. 109.

Eine freundliche, möblirte Stube ist zu vermieten in der Weststraße in Zimmermeister Hahn's Hause. Näheres daselbst in der 2ten Etage.

Mehrere freundliche Stuben, möblirt, meßfrei, sind zu vermieten an ledige Herren jetzt oder zum 1. September Hainstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Eine Stube mit Möbeln und Kaminen ist zu vermieten in der Salomonstraße Nr. 3, 3 Treppen an einen pünctlich zahlenden und soliden Herrn.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Elsterstraße Nr. 1602 C, neben dem Döron part.

Ein Frauenzimmer wird auf Logis gesucht Reudnitz, Leipziger Gasse beim Fleischerstr. Freistadt 1 Treppe hoch.

## Marionetten- u. Metamorphosentheater auf der grünen Schenke.

Heute Mittwoch den 24. August:  
Der siebenjährige Kriegsgefangene, oder: Die Vereinigung der Türken und Christen.  
Ein militairisches Schauspiel in 3 Acten von H. Ziegler.  
Anfang präcis 8 Uhr. Johann Eisen.

## Wiener Saal. Heute Übungsstunde. N. Eberlein.

Pariser Salon. Mittwochs und Sonnabends Übungsstunde. Anfang 1/2 8 U. R. Wehrmann.

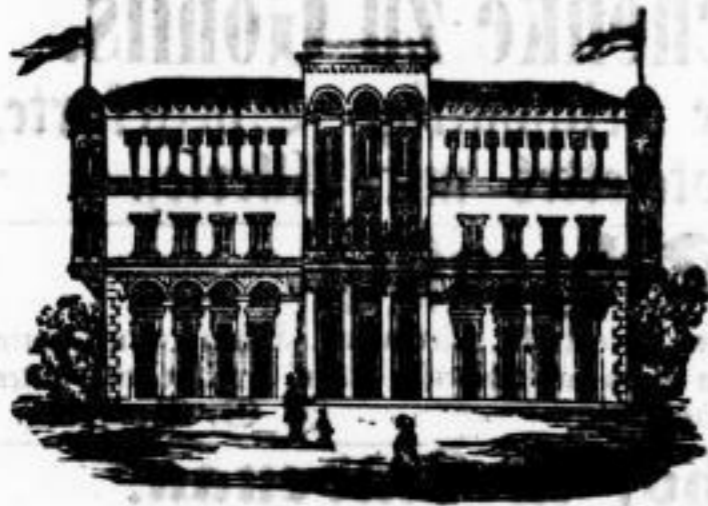
## Kleiner Ruchengarten.

Heute Mittwoch den 24. August  
Concert von C. Föld.  
Unter andern kommen mit zur Aufführung: Overture, die Heimkehr aus der Fremde, von Mendelssohn; Duett aus Rigoletto v. Verdi; Frühlingsboten, Walzer von Gungl; erstes Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner; Traumbilder-Phantasie von Lumbye (mit bengalischen Flammen).  
Das Nähere bezeichnen die Programme. Anfang 1/2 7 Uhr.

## Kleiner Ruchengarten. Heute Concert,

wobei Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Entenbraten, Eierspeisen und verschiedene kalte Speisen, diverse Kaffee-, Aprikosens-, Pfäumen-, Apfels- und Kirschkuchen.  
NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist sehr gut.

## Geisslers Salon. Heute Abend von 6 Uhr Speck- u. Kartoffelkuchen, wozu ergeb. einladet d. D.



## Central-Halle.

Heute Mittwoch den 24. August

im großen Saale

# EXTRA-CONCERT

von Friedrich Riede.

(Orchester 36 Mann.)

### PROGRAMM.

I. Theil. 1) Festmarsch von Fr. Riede. 2) Overture („die Najaden“) von W. A. Bennett. 3) Solon-Sprüche, Walzer von Strauß. 4) Finale des dritten Actes aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer.

II. Theil. 5) Overture zu den „Hebriden“ (Fingals-Höhle) von F. Mendelssohn-Bartholdy. 6) Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber. 7) Variationen für großes Orchester von Commerlat (neu).

III. Theil. 8) Kriegerische Jubel-Overture von Studpaintner. 9) Frühlingsboten, Walzer von Gungl. 10) Einleitung und Chor des dritten Actes aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 11) Weilschen-Polka von Strauß (neu).

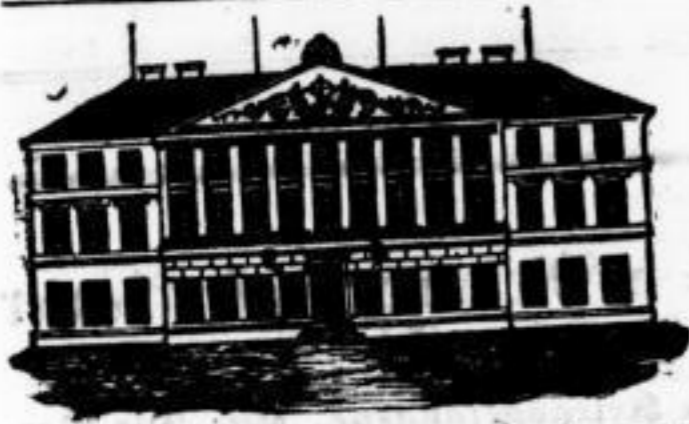
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

### \* \* \* Abendstern. \* \* \*

Thé dansant im großen Saale des Schützenhauses Sonntag den 28. Aug. 1853.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen im Gewölbe des Herrn C. Voigt, Kupfergäßchen, Kramerhaus, und des Herrn Wermann, Halle'sche Straße Nr. 1. Der Vorstand.

Statt vergangenen Montag künftigen Freitag **Übungsstunde. Witzleben.**



## Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 24. August

# Extra-Concert

von  
**W. Herfurth.**

### PROGRAMM.

**Erster Theil.** 1) Manoeuvr-Marsch von Strauß. 2) Ouverture zu „Médée“ von Cherubini. 3) Liebeslieder, Walzer von Strauß. 4) Introduction aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.  
**Zweiter Theil.** 5) Ouverture zu „Iphigenia in Tauris“ von Gluck. 6) Motor-Quadrille von Strauß. 7) Erstes Finale aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.  
**Dritter Theil.** 8) Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. 9) Aufforderung zum Tanze „Rondo brillante“ von C. M. v. Weber. 10) Bavarica-Marsch von Gamm

**mit Brillant-Feuerwerk.**

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Großes Militair-Concert in Stützeritz bei brillanter Illumination des Gartens

heute Mittwoch

vom Chöre des **I. Jäger-Bataillons,**

wobei Allerlei, Ente mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln, Karpfen polnisch, große Krebse 1c. 1c., ff. Balerisches von Kurz 1c., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensaures Wasser, so wie Aprikosen-, Pflaumen-, Apfel-, Kirsch-, Spritz- und div. Kaffeeuchen. NB. Die Biere auf Eis lagernd. Anfang des Concerts um 5 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr. **Schulze.**

### Insel Buen Retiro.

Morgen großes Abschieds-Militair-Concert, verbunden mit Illumination und Feuerwerk. Da es diesen Sommer das letzte Concert sein wird, welches das so gern gehörte Jägerchor abhalten wird, bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Für eine reichhaltige Speisekarte und ausgezeichnete Biere werde ich angelegentlichst Sorge tragen.  
Heute Abend **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet  
**Dr. Thieme.**

### Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag den 25. August

## grosses Extra-Concert

unter Leitung des Musikdirectors

**Erdmann Puffholdt.**

Das Nähere in dem morgenden Blatte. Zum Schluss:  
**Brillant-Feuerwerk u. bengalische Beleuchtung.**

### Grosser Kuchengarten.

Morgen Donnerstag den 25. August

## Grosses Concert

von

**W. Herfurth.**

### Wartburg.

Heute Fortsetzung des

## Preis-Regelns

bis Abends 7 Uhr. Der Comité.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich jeden Abend reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie bestes bair. Bier zu 15 Pfg., und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
NB. Besonders werde ich bemüht sein, den Garten aufs Freundlichste zu illuminiren.  
**Carl Fritzsche.**

### Oberschenke zu Gohlis.

Heute eine reichhaltige Speisekarte, darunter Cotelettes mit Allerlei.

### Schleußig.

Täglich zu Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen, Häring mit neuen Kartoffeln und neuem Brod nebst diversen kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein  
**J. S. Volter.**

### Gasthof in Lindenau.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet  
**E. Jahn.**

### Großer Kuchengarten.

Heute, so wie alle Tage frischen Obst- und Kaffeeuchen, Abends warme Speisen und feine Biere. **C. Martin.**

### Gosenthal.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, ausgezeichnete feine Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann.**

### Drei Mühren.

Heute ladet zu warmen Speckuchen und gutem Bier freundlichst ein  
**Debisch.**

Heute Abend ladet zu Cotelettes und Zunge mit Allerlei ergebenst ein  
**Senke in Reichels Garten.**

**Mariabrunnen.** Heute Mittwoch ladet zu Aprikosen-, Kirsch- u. a. feinen Kaffeeuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Bayerischem u. vorzügl. Lagerbier, so wie zu guten warmen u. kalten Speisen ergebenst ein **M. Kraft.**

**Gosenschenke in Gutzsch.** Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Ente mit Krautklößen und Schöpquarré mit gefüllten Zwiabeln. **A. Seyser.**

Heute Abend Ente mit Krautklößen bei **C. A. Mey** in der großen Feuerfugel.

**Oelzschauer Bierniederlage.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.**

## Morgen Donnerstag Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe, Getränke ff., Bedienung prompt, Local vergrößert und verschönert, für sofortige Verbesserung sich etwa einschleichender Mängel wird, auch beim zahlreichsten Besuch (welcher hiermit erbeten wird), Sorge tragen **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

### Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen anderen Speisen ergebenst ein **S. Pöhne.**

### Oberschenke in Gutzsch.

Heute div. warme Speisen, worunter Entenbraten mit Rothkraut und Sauerbraten mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei **Carl Sorge, Tauchaer Straße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen in der Döllniger Gosenschenke im Heilbrunnen, Brühl 71. Die Gose ist fein. **A. Maue.**

**Walhalla.** Heute früh 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet **Krättschmar.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen bei **C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

NB. Lager- und Bitterbier ist fein.

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh 1/2 9 ladet zum Speckuchen ergebenst ein **Carl Mauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen, wozu höflichst einladet **J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

1 Thlr. Belohnung dem, der ein am Sonntage in der Oberschenke zu Göhl: verlorenes Portemonnaie mit Inhalt: 3 Thlr. S. C. A. und ca. 1 Thlr. Münze zurückbringt Klostersg. 5 b. Sporerstr. Müller.

### Verloren

wurde Sonntag Nachmittag vom niedern Park, Schützenstraße bis zur Egelfstraße eine goldene Damenuhr, und wird der ehrliche Finder dringend ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 64 im Uhrlager von **Bernhard Mohrstedt.**

Verloren wurde am Sonntage auf dem neuen Gottesacker ein schwarzseidenes Kinderjäckchen. Wer es zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung bei **Hrn. Carl Schott, Zeilger Straße 23.**

Verloren wurde Sonntag den 21. August Abends von Schönfeld, um die Promenade bis an den Barfußberg ein feines Batisttuch mit Spitzen und in einer Ecke in Blumenschrift weiß gestickt Clara. Man bittet den ehrl. Finder, es gegen Belohn. abzug. in der Exped. d. Bl.

Verloren wurde ein Schlüsselhaken mit fünf Schlüsseln. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 50, 3 Tr.

Verloren ein Rohrstock mit Gemshorn am 21. August d. J. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 5, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag vom Schleußiger Gasthaus bis an den Wald ein Armband. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen links.

Stehen gelassen wurde von einem Schulknaben in der Universitätsstraße an einem Brunnen ein neuer schwarzseidener Kinderregenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben im Deffauer Hofe 1 Tr. bei Jacobi.

Abhanden gekommen ein Hundehalsband mit Steuer-Nummer und Namen des Eigentümers. Man bittet um Abgabe an den Hausmann im Kurprinz gegen angemessene Vergütung.

Gefunden wurde am Sonntage am Eingange in das Theater eine Tuchnadel. Der Eigentümer kann dieselbe zurückerhalten Windmühlenstraße Nr. 29 parterre.

### Drei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir das Subject nachweisen kann, das mir kürzlich auf meinem Borsaal fast sämtliche Fensterscheiben zerschnitten hat. — Leipzig, den 22. August 1853.

**F. S. Lehmann, Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.**

Der Besuch ist Ihnen recht schlecht bekommen, Drum haben Sie den Brief mit List erfunden, Wären Sie lieber schrägüber gegangen, Dort wird ja gestillt ein solches Verlangen.

Ich glaubte bei Ihnen die Achtung zu verlieren, deshalb wagte ich es nicht.

### — 2 —

Ich wähle aus Gründen eine veränderte Ueber- und Unterschrift, hoffentlich werden Sie dieselben verstehen. Viel, viel mitzutheilen. Welchen Tag gehen Sie in's Theater? Die Verhältnisse werden immer schwieriger, doch kann ich Sie unmöglich vergessen, mag es auch zum Äußersten kommen.

Ein donnerndes Hoch unserm alten Veteranen **Holter** in Schleußig zur Feier der Schlacht bei Großbeeren vor 40 Jahren, den 24. August 1813, wobei er mehrere Wunden erhielt, und eine, wie sie wohl kein Lebender aufzuweisen, denn es wurde ihm durch den Leib und durch die Taschenuhr geschossen. Wir wünschen ihm noch viele gute Tage und Gesundheit.

Mehrere alte Veteranen von der Schlacht bei Großbeeren.

Ihrem Freunde **Napoleon** gratulirt zu seinem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen **seine Nieke.**

Dem kleinen Regelingen Schwammerling gratulirt zum Geburtstag **„Alle mal!“**

**Sennor!** Heut ist Dein Geburtstag bei die Hige. **Vicogotten.**

Dem Fräulein **Emilie Georgi** zu ihrem heutigen Wiegenfeste aus der Ferne die besten Glückwünsche von **F. W. W.**

Dem Herrn **Eduard Michel** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste **ein Drittheil des L. Aleeblatts.**

Die Herren Mitglieder der **Kegelmannia** werden hierdurch zu einer Extra-Uebung auf Donnerstag den 25. im T. freundlichst eingeladen von **C.**

In Herrn **Poppe's** Saale am Neukirchhofe täglich von **12 bis 2 Uhr Mittags, jedoch nur bis zum 27. d.,**

### Ausstellung

des grossen **Schrader'schen Gemäldes: „Leonardo da Vinci's letzte Stunde.“**

Entrée à Person 5 Ngr.

**HSPR. Ab. 6 U. Gohlis. Oberschenke.**

Den 22. August in der 12ten Mitternachtsstunde verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unser guter Karl in seinem 18ten Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit freundlichst an. Leipzig, den 23. August 1853.  
Die Familie J. S. Zeit.

Heute Abend 6 1/2 Uhr entschlief unsere brave Mutter, Schwieger-, Pfleger- und Großmutter, **Christiane Sophie** verm. **Simon**, geb. **Hausch**, nach langen schweren Leiden im bald vollendeten 83. Lebensjahre sanft und Gott ergeben zu einem bessern Jenseits. Diesen schmerzlichen Verlust melden wir hierdurch allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid.  
Am 22. August. **die Hinterlassenen.**  
Leipzig, Dresden, Lippradoorf, Hamburg.

**Volksbibliothek.**

Zum Behufe der statutengemäß alljährlich stattfindenden Revision der Volksbibliothek werden Alle, welche zur Zeit Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, dieselben bis spätestens **Sonntag den 28. August d. J.** zurückzugeben, widrigenfalls sie sich den Nachtheilen der Vorschrift im §. 8 der ihnen behändigten Statuten der Volksbibliothek aussetzen, auch nach Bestehen, gemäß §. 10 d. St., des Rechts, Bücher aus der Volksbibliothek ferner zu entleihen, verlustig werden. Die Wiedereröffnung der Volksbibliothek wird im Tageblatte bekannt gemacht werden.  
**Der Vorstand der Volksbibliothek.**

**Logenhaus.**

Heute Mittwoch den 24. August  
**Concert unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt.**  
Anfang 6 Uhr. — Einlass nur gegen Karte.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S). Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzfleisch.

**Angefommene Reisende.**

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>Ammenbach, Pfarrer v. Söllnig, St. Breslau.<br/>Albert, Hofh. v. Grimnischau, braunes Hof.<br/>Adler, Finanz-Cassirer von Eisenberg, Münchner Hof.<br/>Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.<br/>Bergfeld, Kfm. v. Cassel, und<br/>Bentzner, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Baviere.<br/>Bong, Baumstr. v. Hamburg, gr. Blumenberg.<br/>Bierrau, Obes. v. Stadt, und<br/>Bartau, Rent. v. Hof, Hotel de Pologne.<br/>Berendt, Kfm. v. Gahla, Stadt London.<br/>Betz, Hofh. v. Suppen, goldnes Sieb.<br/>v. Briesen, Abes. v. Roberthain, und<br/>Blüthner, Pastor v. Ronneburg, Münchner Hof.<br/>Barth, Kfm. v. Lauf, braunes Hof.<br/>Beier, Maschinenbauer v. Chemnitz, und<br/>Blumberg, Kreisger. Secr. v. Burg, schw. Kreuz.<br/>Gaspary, Frau v. Berlin, Stadt Rom.<br/>Clemens, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.<br/>Conrad, Ingen. v. Potschappel, St. Nürnberg.<br/>v. Carlowitz, Abes. v. Falkestein, und<br/>Cassinone, Kfm. v. Göln, Hotel de Baviere.<br/>Duref, Fabr. v. Lyon, Hotel de Russie.<br/>Dennhardt, Kfm. v. Berlin, Kranich.<br/>Danesh, Verm. v. Pöstelberg, und<br/>v. Dürkheim-Montmartin, Graf, v. Regensburg, Stadt Rom.<br/>Dörfel, Act. v. Chemnitz, Münchner Hof.<br/>Grieschen, Obergerichts-Rath v. Lüneburg, Stadt Rom.<br/>Engel, Kfm. v. Innsbruck, Stadt Breslau.<br/>Eisenbach, Lehrer v. Efferding, Rauchwaarenh.<br/>Felt, Kfm. v. Wredtsdorf, Kaiser v. Oesterr.<br/>Fellner, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.<br/>Fank, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.<br/>Föllsch, Archit. v. Magdeburg, und<br/>Fallwee, Adv. v. Waldheim, Palmbaum.<br/>Göb, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.<br/>Selbke, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.<br/>Görsch, Obes. v. Stadt, und<br/>v. Gahl, Freiherr v. Oldenburg, Hotel de Pol.<br/>Grabau, Frl. v. Frankf. a/D., St. Hamburg.<br/>Grünhagen, Frau v. Duedlinburg, und<br/>Gütermann, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.<br/>Gerdes, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.<br/>Geisel, Frl. v. Berlin, Stadt Rom.</p> | <p>Glöckner, Frau v. Dresden, Münchner Hof.<br/>Goldschad, Contel. v. Dresden, gr. Baum.<br/>Herbitzsch, Brauer v. Hof, Rauchwaarenhalle.<br/>Hochmuth, Hofh. v. Denneritz, braunes Hof.<br/>Herichel, Kfm. v. Hamburg, weißer Schwan.<br/>Hofst, Kfm. v. Elberfeld,<br/>Hilton, Rent. v. London,<br/>Hildebrandt, Kfm. v. Berlin, und<br/>Hanau, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.<br/>Hilger, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne.<br/>Holt, Kfm. v. Nachen, Hotel de Russie.<br/>Hofmann, Kfm. v. Triest, Palmbaum.<br/>Hartmann, Part. v. Prag, Stadt London.<br/>Jordan, Kfm. v. Boston, und<br/>Joel, D. v. Wien, Hotel de Baviere.<br/>Klaatsch, Frl. v. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>Kofelecki, General v. Petersburg, Hotel de Russie.<br/>Kircheisen, Kfm. v. Gera, und<br/>Kloke, Dechant v. Grotte, Palmbaum.<br/>Kuschke, D. v. Gnersdorf, Stadt London.<br/>Kempfe, Obes. v. Deuben, und<br/>Krause, Fleischerstr. v. Sonneberg, g. Sieb.<br/>Klades, Brauer v. Pöstelberg, Stadt Rom.<br/>Lawrence, Part. v. London, Stadt Gotha.<br/>Kritmuth, Brauer v. Hof, Rauchwaarenhalle.<br/>v. Leiningen, Fürst, v. Gotha, Hotel de Bav.<br/>Lint, Steiner-Ginnehmer v. Stuttgart, Palmbaum.<br/>Levinger, Kfm. v. München, Stadt Wien.<br/>Lepzig, Kfm. v. Grunthal, Stadt London.<br/>Maulen, Beamter v. Jagen, und<br/>Mager, Schuldr. v. Eisenach, gr. Blumenberg.<br/>Meinshausen, Wägenstr. v. Hof, und<br/>Meyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.<br/>Mende, Künstler v. Stuttgart, Stadt Rom.<br/>Mehling, Kfm. v. Wien, Kaiser v. Oesterr.<br/>Müller, Stadtrath v. Gera, Münchner Hof.<br/>Neumann, Pastor v. Langerheim, Münchner Hof.<br/>Niemann, Kfm. v. Hamburg, weißer Schwan.<br/>Nan, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.<br/>Resquitos, Oberst v. Petersburg, S. de Russie.<br/>Nehring, Amtm. v. Berlin, Palmbaum.<br/>v. Doernitz, Abes. v. Olenfeld, Hotel de Bav.<br/>Pöusgen, Fabr. v. Schleiden, und<br/>Prabody, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.<br/>Pöhsch, Hofh. v. Lopschdel, goldnes Sieb.<br/>Plant, Forst-Inspr. v. Moritzburg, gr. Baum.</p> | <p>Pollack, Frl. v. Rawicz, und<br/>Paulet, Ginnehmer v. Riebeanrieu, St. Rom.<br/>Pathenhagen, Musiklehrer v. Berlin, St. Riesa.<br/>Rahn, Kfm. v. Gossanz, und<br/>Römer, Abes. v. Dresden, Hotel de Baviere.<br/>Rößner, Mühlbes. v. Kösen, Stadt Rom.<br/>Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>Reinhold, Frau v. Berlin, Stadt Breslau.<br/>Rau, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.<br/>Rühle, Fabr. v. Waldheim, Stadt Dresden.<br/>Scherlock, Frl. v. London, Hotel de Baviere.<br/>Schlotte, Stadtrath v. Berlin, S. de Pologne.<br/>Schobold, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.<br/>Springmühl, Apoth. v. Meissen,<br/>v. Stradiot-Mende, Frau v. Stuttgart, und<br/>Spitta, Juw. v. Berlin, Stadt Rom.<br/>Schiffner, Rent. v. Wien, Hotel de Prusse.<br/>Schwalbe, Frl. v. Duedlinburg,<br/>Schilling, Pastor v. Petersburg, und<br/>Streme, D. v. Weklar, Palmbaum.<br/>Schwaneder, Kfm. v. Straßburg, Kranich.<br/>Schuer, Weinh. v. Kreuznach, Kais. v. Oesterr.<br/>Schumann, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.<br/>Schwarzmann, Def. v. Delonitz, grüner Baum.<br/>Schulze, Kfm. v. Eisenach, Stadt Dresden.<br/>Schmidt, Wollhdt. v. Winterdorf, und<br/>Staudacher, Tischler v. Wien, g. Sieb.<br/>Schöder, Def.-Inspektor v. Linda, br. Hof.<br/>Schillbach, Kfm. v. Nytau, deutsches Haus.<br/>Lampant, Part. v. Königsberg, S. de Russie.<br/>Luczek, Kfm. v. Blauen, Stadt Hamburg.<br/>Littel, Kfm. v. München, Stadt Breslau.<br/>Lrdtsch, Obes. v. Grimma, Rauchhalle.<br/>Bos, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Wölker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.<br/>Valentin, Frau v. Berlin, und<br/>Bos, Spinnstr. v. Montjoie, Rauchhalle.<br/>v. Wiesevels, Fürstin v. Petersburg, S. de Baviere.<br/>Wagner, Frau v. Göttingen, gr. Blumenberg.<br/>v. Winterfeld, Major v. Berlin, S. de Pologne.<br/>Wedemeyer, Eisenb.-Beamter v. Hamburg, Palm.<br/>Wiemann, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.<br/>Wagner, Act. v. Rochlitz, Stadt Dresden.<br/>Wolfram, Kfm. v. Meerane, Blauescher Hof.<br/>Wagner, Hofh. v. Grimnischau, br. Hof.<br/>Wöhering, Fabr. a. Froburg, Stadt London.</p> |
|--|---|--|

**Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 23. Aug. Abds. 18° R.**

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Sarnel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 42.